

PA 9

32542

JAHRGANG 17

JANUAR 1968

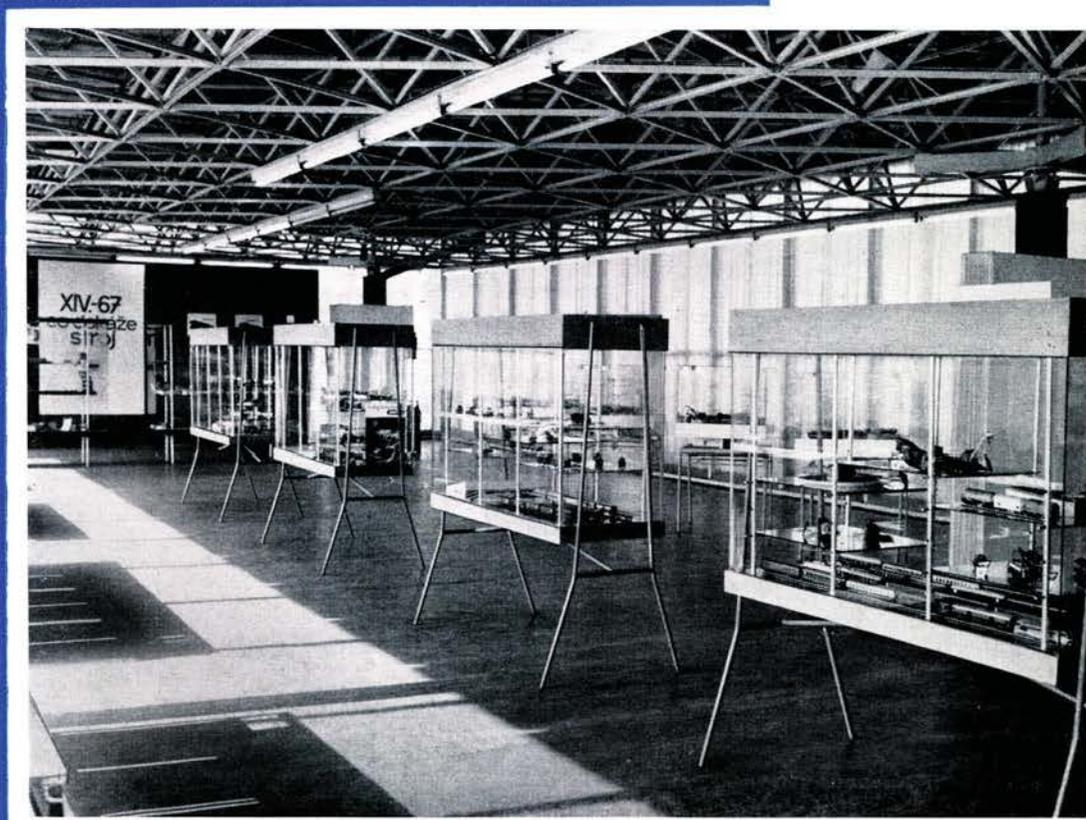
1

32 542

A 21524 E

# DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU  
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN



TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

VERLAGSPOSTAMT BERLIN · EINZELPREIS 1,- M



# DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU  
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN

Organ des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes



1

JANUAR 1968 · BERLIN · 17. JAHRGANG

## Der Redaktionsbeirat

Günter Barthel, Oberschule Erfurt-Hochheim – Rb.-Direktor Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, Botschaftsrat der Botschaft der DDR in der UdSSR, Leiter der verkehrspolitischen Abteilung, Moskau – Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt – Johannes Hauschild, Leipziger Verkehrsbetriebe – Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen, Dresden – Dipl.-Ing. Günter Driesnack, Königsbrück (Sa.) – Hansotto Voigt, Kammer der Technik, Bezirk Dresden – Ing. Walter Georgii, Staatl. Bauaufsicht Projektierung DR, zivile Luftfahrt, Wasserstraßen, Berlin – Helmut Kohlberger, Berlin – Karlheinz Brust, Dresden.



**Herausgeber: Deutscher Modelleisenbahn-Verband; Generalsekretariat: 1035 Berlin, Simon-Dach-Straße 41; Redaktion: „Der Modelleisenbahner“; Verantwortlicher Redakteur: Ing. Klaus Gerlach (z. Z. krank), in Vertretung Hans Steckmann;**

Redaktionsanschrift: 108 Berlin, Französische Straße 13/14; Fernsprecher: 22 02 31; grafische Gestaltung: Gisela Dzykowski.

Erscheint im transpress VEB Verlag für Verkehrswesen; Verlagsleiter: Herbert Linz; Chefredakteur des Verlages: Dipl.-Ing.-Ök. Max Kinze. Erscheint monatlich. Bezugspreis 1,- M. **Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG, 102 Berlin, Rosenthaler Straße 28/31, und alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in den Bezirken der DDR, Gültige Preisliste Nr. 6, Druck: (204) VEB Druckkombinat, Berlin, Lizenz-Nr. 1151. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.**

Bestellungen nehmen entgegen: DDR: Sämtliche Postämter, der örtliche Buchhandel und der Verlag – soweit Liefermöglichkeit. Weiterhin die Postämter der Bundesrepublik sowie Westberlins. Auslieferung für den Postbezug in der Bundesrepublik und Westberlin durch HELIOS Vertriebs-GmbH, Berlin-Borsigwalde, Eichborndamm 141–167. UdSSR: Bestellungen nehmen die städtischen Abteilungen von Sojuzpechatj bzw. Postämter und Postkontore entgegen. Bulgarien: Raznoisznos, 1. rue Assen, Sofia, China: Guizi Shudian, P. O. B. 88, Peking. CSSR: Orbis, Zeitungsvertrieb, Praha XII, Orbis Zeitungsvertrieb, Bratislava, Leningradska ul. 14, Polen: Ruch, ul. Wilcza 46 Warszawa 10. Rumänien: Car-timex, P. O. B. 134/135, Bukarest. Ungarn: Kultura, P. O. B. 146, Buda-pest 62. VR Korea: Koreanische Gesellschaft für den Export und Import von Druckerzeugnissen Chulpanmul, Nam Gu Dong Heung Dong Pyong-yang. Albanien: Ndermarrja Shtetnore Botimeve, Tirana. Übriges Aus-land: Örtlicher Buchhandel. Bezugsmöglichkeiten nennen der Deutsche Buch-Export und -Import GmbH, 701 Leipzig, Leninstraße 16, und der Verlag.

## INHALT

Seite

Aufruf zum XV. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb 1968 .....	1
DDR-Meisterschaften „Junger Eisenbahner“ in Berlin .....	2
Mit Kamera und Bleistift beim XIV. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb 1967 in Ostrava .....	3
Eine Sonderfahrt mit der Spreewald-bahn .....	10
Frisches Aussehen durch – Haarspray .....	10
Ing. Werner Dietmann Bauanleitung für eine Lok der BR V 200 in der Nenngröße TT .....	12
Mitteilungen des DMV .....	21
Wissen Sie schon? .....	22
Zug mit Lokomotive der BR 01 <sup>5</sup> .....	22
Neue Zeitschrift „DDR-Verkehr“ .....	22
TT-Anlage 4,00×0,72 m .....	23
H0-Anlage 3,10×1,50 m .....	23
Interessantes von den Eisenbahnen der Welt .....	24
Ing. Günther Fiebig Der Wismarer Schienenbus Bauart „Hannover“ .....	25
Selbst gebaut .....	3. Umschlagseite

## Titelbild

Vor uns liegt der XV. Internationale Modellbahnwettbewerb 1968 in Dresden, der uns als „Jubiläums-Wettbewerb“ vor große organisatorische Aufgaben stellt. Werfen wir daher heute noch einmal einen Blick zurück auf den XIV. Wettbewerb in Ostrava im Jahre 1967, der ein voller Erfolg wurde. Auf unserem Bild sehen Sie einen der beiden Ausstellungs-pavillons vor der offiziellen Eröffnung. Lesen Sie bitte auch unseren Bildbericht auf den Seiten 3 bis 9.

Foto: Manfred Gerlach, Berlin

## Rücktitelbild

Bei Sperling tut sich was! Eine neue Modellbahnanlage – jetzt in der Nenngröße H0 – ist bei dem bekannten Modelleisenbahner Paul Sperling aus Eichwalde bei Berlin im Entstehen. Unser Bild kann leider nur einen kleinen Ausschnitt der riesigen Anlage zeigen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir jedoch diese Anlage eingehend vorstellen.

Foto: Achim Delang, Berlin

## In Vorbereitung

1000-mm-Schmalspurbahn  
Stralsund–Barth  
Bauanleitung für Lokschuppen in TT  
40 Jahre BR 24  
Die Eisenbahnen in Algerien

# Aufruf

## zum XV. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb 1968

Воззвание к XV-ому международному соревнованию железно-дор. модельщиков в 1968 г.

Call to the XV<sup>th</sup> International Model Railway Competition 1968

Appel à la XV<sup>ème</sup> compétition internationale des modélistes ferroviaires en 1968

Der XV. Internationale Modellbahn-Wettbewerb und die Modellbahnausstellung finden in Dresden im Juni 1968 statt. Die genauen Termine für die Ausstellung und die Auszeichnung der Sieger werden noch bekanntgegeben.

Um die traditionelle freundschaftliche Zusammenarbeit der Modelleisenbahner zu vertiefen, rufen die unterzeichnenden Organe die Modelleisenbahner aller europäischen Länder auf, am XV. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb teilzunehmen.

### Wettbewerbsbedingungen

#### I. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Modelleisenbahner als Einzelpersonen sowie alle Modelleisenbahnklubs, -zirkel und -arbeitsgemeinschaften als Kollektive aus allen Ländern Europas. Die Angehörigen der Jury sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

#### II. Wettbewerbsgruppen

Es werden folgende fünf Gruppen von Wettbewerbsmodellen gebildet:

##### A) Modelltriebfahrzeuge mit eigener Kraftquelle

1. selbst angefertigte Modelle
2. Umbauten von Industriemodellen (frisierte Modelle)

##### B) Modelleisenbahnfahrzeuge ohne eigene Kraftquelle

1. selbst angefertigte Modelle
2. Umbauten von Industriemodellen (frisierte Modelle)

##### C) Modelle von Hochbauten und Modelleisenbahnzubehör (Empfangsgebäude, Stellwerke, Güterböden, Weichen, Brücken usw.)

##### D) Historische Modelle

##### E) Technische Funktionsmodelle und spezielle Einrichtungen für Fernsteuerung (Weichenantriebe, Drehscheiben, Schaltelemente, Signale usw.)

#### III. Bewertung

a) Die Modelle werden in den obengenannten Gruppen in folgenden Nenngrößen bewertet: N, TT, H0 und 0. Außerdem erfolgt eine weitere Trennung in die folgenden zwei Altersgruppen: 1. Teilnehmer bis 18 Jahre, 2. Teilnehmer über 18 Jahre.

b) Die Bewertung sämtlicher Wettbewerbsmodelle wird durch die Jury nach den in der DDR gültigen Bewertungstabellen vorgenommen. Die Jury setzt sich aus je zwei Delegierten der unterzeichnenden Organe zu-

sammen. Außerdem wird noch der Vorsitzende der Jury durch den Veranstalter bestimmt. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

#### IV. Einsendung der Modelle

Sämtliche Wettbewerbsarbeiten müssen spätestens bis zum 15. Mai 1968 an folgende Adresse eingesandt werden: Deutscher Modelleisenbahn-Verband, Bezirksvorstand Dresden, 801 Dresden, Ammonstraße 8. Jedes Modell ist genau mit Namen und Vornamen des Einsenders zu kennzeichnen. Außerdem werden noch folgende Angaben gewünscht: Anschrift, Alter und Beruf (bei Kollektivteilnehmern noch die Anschrift des Kollektivs, Angaben über das Modell, Nenngröße und die Gruppe, in welche das Modell eingeteilt werden soll.). Die Modelle müssen gut verpackt sein. Nach Möglichkeit soll die Größe eines gewöhnlichen Postpaketes (bzw. einer Expresßgutsendung) nicht überschritten werden. Das Porto für die Einsendung trägt der Teilnehmer, während das Rückporto durch den Veranstalter getragen wird.

Alle eingesandten Modelle sind gegen Schäden und Verlust auf dem Gebiet der DDR versichert. Diese Versicherung tritt vom Zeitpunkt der Übernahme bis zur Rückgabe in Kraft. Um eine mögliche Beschädigung der Modelle zu vermeiden und die Zollabfertigung zu erleichtern, wird empfohlen, die Modelle durch die einzelnen Landes-Modelleisenbahnverbände gemeinsam einzusenden.

#### V. Auszeichnungen

Die Auszeichnung der Wettbewerbssieger erfolgt in Dresden vor der Eröffnung der Ausstellung im Rahmen des „Festes der Freunde der großen und kleinen Eisenbahn“. Als Preise werden für die 1. bis 3. Plätze Medaillen, Urkunden und Sachspenden vergeben. Alle anderen Teilnehmer bekommen eine Teilnehmerurkunde, worauf die errungene Punktzahl eingetragen wird. Alle Wettbewerbsteilnehmer haben zu allen Veranstaltungen im Rahmen des „Festes der Freunde der großen und kleinen Eisenbahn“ freien Eintritt. Viel Erfolg den Teilnehmern!

Deutscher Modelleisenbahn-Verband

Ungarischer Modelleisenbahn-Verband

Der Zentrale Klub der Modelleisenbahner der ČSSR

Zentrale Kommission für Modellbau LOK, Polen

Redaktion „Der Modelleisenbahner“

## DDR-Meisterschaften „Junger Eisenbahner“ in Berlin

Am 4. und 5. November 1967 fand in Berlin die vorjährige DDR-Meisterschaft „Junger Eisenbahner“ statt. Viele Schüler und Junge Pioniere, die in den Arbeitsgemeinschaften „Junger Eisenbahner“ und an den Pioniereisenbahnen im Laufe des Jahres fleißig gelernt hatten, waren im Juni des Jahres 1967 in den Bezirken zu den Meisterschaften „Junger Eisenbahner“ angetreten. Die in diesem Wettkampf ermittelten acht Bezirkssieger traten in Berlin an, um den Besten im DDR-Maßstab zu ermitteln. Es war dies das dritte Mal, daß die Meisterschaften „Junger Eisenbahner“ im Republikmaßstab durchgeführt wurden. Nach den ersten Erfahrungen in der Arbeit mit den jungen Eisenbahnern im Bezirk Schwerin, fanden die DDR-Meisterschaften im Jahre 1966 in Potsdam und 1965 in Magdeburg statt. Während bis 1965 nur Arbeitsgemeinschaften „Junger Eisenbahner“ und Modelleisenbahngruppen an den Meisterschaften teilnahmen, wurden ab 1966 die Mannschaften der Pioniereisenbahn mit in diesen Wettkampf einbezogen.

Gut vorbereitet und wohl auch mit ein klein wenig Lampenfieber reisten die insgesamt 56 Teilnehmer mit ihren Betreuern am Sonnabendvormittag an. Im Gebäude der Schulverwaltung des Ministeriums für Verkehrswesen wurden die Meisterschaften ausgetragen. Jede teilnehmende Mannschaft hatte sieben Fragen aus den verschiedenen Fachgebieten der Deutschen Reichsbahn schriftlich zu beantworten. Hinzu kam für die Mannschaften der Pioniereisenbahn eine achte Frage und für die Modellbahn-Arbeitsgemeinschaften eine praktische Aufgabe aus dem Modelleisenbahnwesen. Hierbei ging es in erster Linie um die Beseitigung von Störungen an Modellbahnanlagen, um den Anschluß von Weichen und die Überprüfung anderer technischer Kenntnisse der Prüflinge. Bei der Lösung der Aufgaben zeigte es sich, daß alle Teilnehmer recht gut auf die Meisterschaft vorbereitet waren und mit Eifer und Freude an die Lösung der Aufgaben herangingen.

Es stellte sich aber auch heraus, daß die einzelnen Mannschaften recht unterschiedlich mit dem großen Vorbild vertraut waren. Während die Mannschaften aus den Pioniereisenbahnen ausgezeichnete Allgemeinkenntnisse in den verschiedensten Fachgebieten der Deutschen Reichsbahn aufweisen konnten, lag die Stärke der Mannschaften der Modellbahn-Arbeitsgemeinschaften mehr auf dem Gebiet der praktischen Arbeit mit der kleinen Eisenbahn. Schon bei der Vorbereitung der Meisterschaften und der Ausarbeitung der theoretischen Fragen wurde versucht, diesem unterschiedlichen Niveau der teilnehmenden Mannschaften gerecht zu werden. Deshalb wurde auch für die Modellbahnarbeitsgemeinschaften im vorigen Jahr die Lösung einer technischen Aufgabe mit in die Bewertung einbezogen, um so einen Ausgleich zu den besseren Voraussetzungen der Pioniereisenbahn auf theoretischem Gebiet zu schaffen. Im Ergebnis der vorjährigen DDR-Meisterschaften muß jedoch festgestellt werden, daß dieses Ziel nicht ganz erreicht wurde. Die Auswertung durch die Jury ergab, daß die Mannschaften der Pioniereisenbahnen Leipzig, Dresden und Berlin den 1., 2. und 3. Platz erreichen konnten, während die Arbeitsgemeinschaften der Modelleisenbahner vom Bahnbetriebswerk Wismar, Bezirksvorstand Erfurt, Oberschule Nachterstedt und Oberschule „Bruno Kühn“, Hoyerswerda, unter den Leistungen der Pioniereisenbahnen blieben. Als beste Einzelteilnehmer wurden

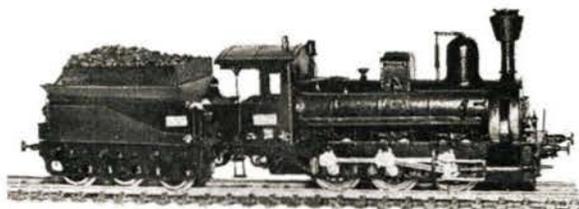
Frank Schellhorn, Pioniereisenbahn Leipzig, mit 77 Punkten, und Matthias Müller (Bezirksvorstand Erfurt) mit 76 Punkten ermittelt.

Nach der Siegerehrung am Sonntag, 5. November, wartete auf die Siegermannschaft noch ein besonderes Erlebnis. Der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen und Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn, Herr Marktscheffel, hatte die Siegermannschaft ins Gästehaus der Regierung eingeladen. Bei diesem Empfang würdigte der Stellvertreter des Ministers in anerkennenden Worten die Leistungen der jungen Pioniereisenbahner und brachte zum Ausdruck, daß die Leitung des Ministeriums für Verkehrswesen in Zukunft der Heranbildung junger Menschen für den Eisenbahnerberuf besondere Aufmerksamkeit schenken werde. In ausführlichen Gesprächen konnte sich Minister Marktscheffel über den Leistungsstand der Pioniereisenbahnen, über deren Erfolge in der Berufswerbung und auch über die kleinen Sorgen informieren, über die die Jungen Pioniere freimütig berichteten. Wertvolle Anregungen des Ministers Marktscheffel werden sich auf die Arbeit unseres Verbandes mit den Schülern und Jungen Pionieren in nächster Zeit auswirken.

Die Kommission für Jugendarbeit unseres Verbandes hat sich anläßlich der vorjährigen DDR-Meisterschaft eingehend mit der Frage beschäftigt, wie solche Leistungsvergleiche in Zukunft noch wirkungsvoller durchgeführt werden können. Dabei wurde vor allem festgestellt, daß es notwendig ist, für die Teilnehmer aus den verschiedenen Bereichen einheitliche Startbedingungen zu schaffen. Um das zu erreichen, wird eine gründliche Überarbeitung und Verbesserung des gesamten theoretischen Fragenkomplexes notwendig werden. Zweckmäßig erscheint es, die Anzahl der Fragen zu reduzieren und dabei eine Frage als Schwerpunkt herauszuarbeiten. Diese Schwerpunktfrage soll dann für die Mannschaften der Pioniereisenbahnen und der „Jungen Eisenbahner“ eine umfangreiche theoretische Frage aus dem Eisenbahnwesen sein, während für die Mannschaften der Modellbahnarbeitsgemeinschaften eine umfassende Frage aus dem Gebiet des Modelleisenbahnwesens zu beantworten ist. Die Beantwortung dieser Schwerpunktfrage wird dann für die Mannschaft eine relativ hohe Punktzahl ergeben, während die übrigen Fragen einen geringeren Schwierigkeitsgrad aufweisen und dementsprechend auch nur eine geringe Punktzahl ergeben. Zweckmäßig erscheint auch, den einzelnen Mannschaften rechtzeitig eine Konzeption über die in den Meisterschaften zu prüfenden Wissensgebiete auszuhändigen, damit eine zielgerichtete Vorbereitung in den Arbeitsgemeinschaften möglich ist.

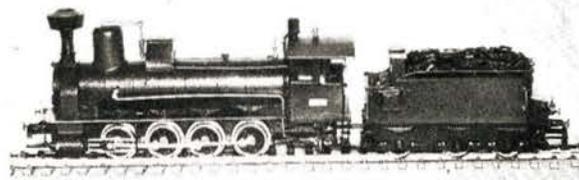
Die umfangreiche Beteiligung an den vorjährigen Meisterschaften „Junger Eisenbahner“ berechtigt zu der Annahme, daß der Deutsche Modelleisenbahn-Verband mit der Durchführung der Meisterschaften einen breiten Kreis von Interessenten angesprochen hat. Die Schaffung von besseren Voraussetzungen für die Teilnahme weiterer Arbeitsgemeinschaften wird dazu führen, in den nächsten Jahren weitere Arbeitsgemeinschaften „Junger Eisenbahner“, junger Modelleisenbahner und Pioniereisenbahner an der Arbeit unseres Verbandes zu interessieren und uns damit die Möglichkeit geben, auch für die Deutsche Reichsbahn eine zielgerichtete erfolgreiche Berufswerbung durchzuführen.

# Mit Kamera und Bleistift beim XIV. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb 1967 in Ostrava



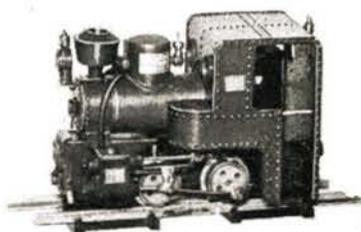
1

Im Heft 12/1967 berichteten wir schon ausführlich über den Modellbahn-Wettbewerb in Ostrava (CSSR). Wir informierten über die Organisation durch unsere tschechoslowakischen Freunde und über den Verlauf der Veranstaltung. Im folgenden stellen wir nun Modelle von Fahrzeugen, Gebäuden und Anlagen vor – es sind dies alles preisgekrönte Arbeiten –, die unser Fotoreporter Manfred Gerlach, Berlin, im Bilde festhielt. – In diesem Zusammenhang möchten wir unsere Leser auf den XV. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb hinweisen, der in Dresden stattfindet und für den die Modelle bereits in vier Monaten – bis 15. Mai 1968 – eingesandt sein müssen.



2

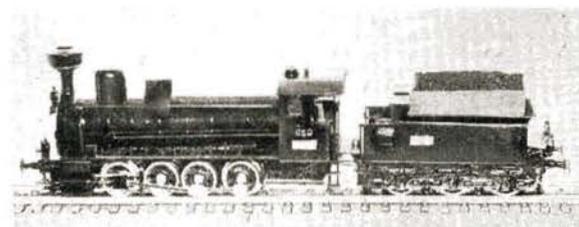
*Bild 1* In der Gruppe A/1/S-H0 wurden von der Jury ein erster und je zwei zweite und dritte Preise vergeben. Vier davon gingen an CSSR-Modellbahnler und ein dritter in die DDR. Herr Višek aus Val. Meziříčí holte sich mit diesem Modell einer CSD-Lok der BR 324 den begehrten Sieg.



3

*Bild 2* Herr Fischer aus Peckovice war mit dieser D-gekuppelten Lok der Baureihe 414.0 der CSD in Ostrava vertreten. Seine hervorragende Arbeit sicherte ihm einen zweiten Preis in der Gruppe A/1/S-H0.

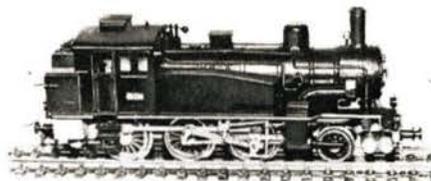
*Bild 3* Diejenigen unserer Leser, die seit Jahren unsere Berichterstattung über den Internationalen Modellbahn-Wettbewerb aufmerksam verfolgen, kennen den Namen Josef Kazda, Praha, recht gut. Auch in diesem Jahre blieb er nicht ohne Trophäe. In derselben Gruppe errang er mit diesem minutiösen Feldbahnlok-Modell in H0 den zweiten 2. Preis. Die Lauf Eigenschaften dieser Mini-Lok bestachen genauso wie ihr Äußeres.



4

*Bild 4* Herr Vajner aus Plzeň war der vierte CSSR-Freund, der in dieser Gruppe siegreich blieb: Auch er wählte die BR 414.0 zum Vorbild seines H0-Modells und holte sich damit einen dritten Preis.

*Bild 5* Nicht sehr groß war im Jahre 1967 die Ausbeute an Preisen durch unsere Modellbahnler in der Gruppe der Triebfahrzeuge. Erfreulich, daß wenigstens ein altbekannter Wettbewerbsteilnehmer, Herr Wünscher aus Gera, mit dieser Lok der BR 74 für uns einen dritten Preis erringen konnte.



5

*Bild 6* Und nun zur nächsten Gruppe: A/2/S-H0: Herr Andrijs aus Val. Meziříčí bastelte diesen elektrischen Triebwagenzug der Reihe EM 475 – das Vorbild ist im Prager Nahverkehr im Einsatz – mit einer interessanten Fernsteuerung; das bedeutete für ihn und sein Modell den ersten Preis.

6

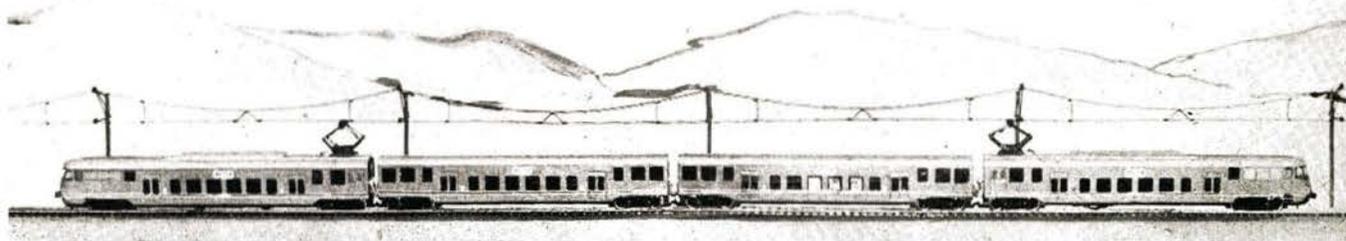
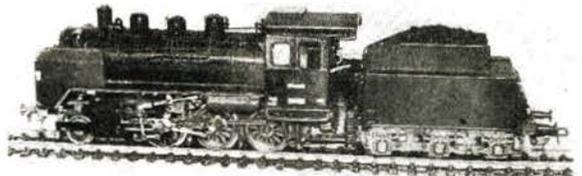
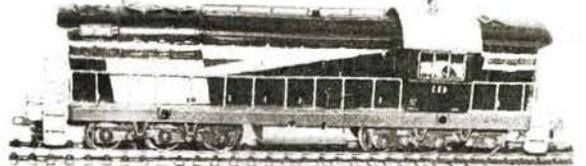


Bild 7 Den 2. Preis in dieser Gruppe bekam diese BR 24. Ihr Besitzer und Schöpfer heißt Peter Bartecki aus Naunhof in der DDR.



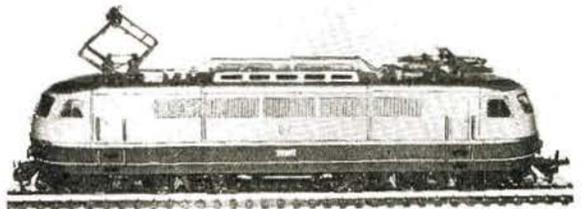
7

Bild 8 Der dritte Preis in dieser H0-Kategorie fiel verdienstermaßen an Herrn Slezak aus Brno für sein Diesellokmodell der BR T 669.0 der ČSD.



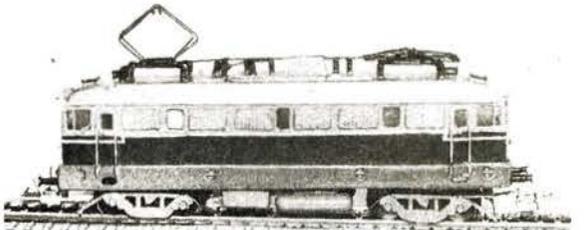
8

Bild 9 Ganz anders das Bild in der Gruppe A1/S-TT; hier konnten wir mit Herrn Günter Dobritz, einem Lehrer aus Limbach-Oberfrohna, den einzigen begehrten 1. Preis bei den Triebfahrzeugen erringen, den er für sein E-Lok-Modell der BR E 03 der DB in sehr präziser Ausführung erhielt.



9

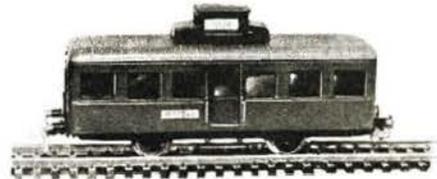
Bild 10 Auch der 2. Preis in dieser TT-Gruppe ging nicht in das Gastgeberland. Ihn holte sich Herr Hanreich aus Budapest an die Donau. Seine Arbeit: ein schönes E-Lok-Modell der bekannten ungarischen V 43.



10

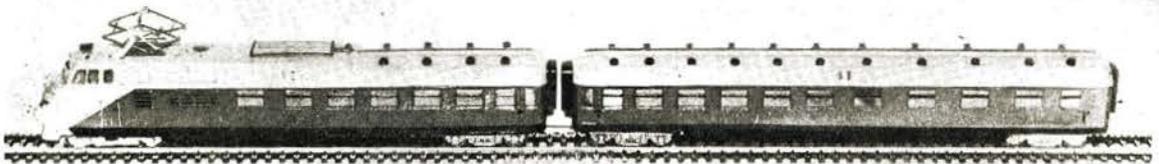
Bild 11 Herr P. Čiž aus Ostrava heißt der Preisträger des 3. Preises in der TT-Gruppe. Er baute ein Triebwagenmodell der BR M 120 der ČSD. Den Namen Čiž werden wir in diesem Bildbericht jedoch noch mehrmals erwähnen. Zwei geschickte und vielseitig veranlagte Brüder aus Ostrava holten sich zahlreiche weitere Preise!

Bild 12 Gleich in der nächsten Gruppe – A2/S-TT – Triebfahrzeugfrisureen, Senioren – hieß der Träger des 1. Preises wiederum P. Čiž aus Ostrava. Diesmal bewies er sein Geschick mit diesem Free-lance-Modell eines elektrischen Triebwagens. Er verwandte dazu die Zeuke-V-200, was unschwer erkennbar ist. Eine originelle Idee, die zu Recht belohnt wurde.



11

Bild 13 Hier beweisen wir unsere Behauptung in der Bildunterschrift zu Bild 11: Herr L. Čiž, der Bruder, stellte der Jury diesen Dieseltriebwagenzug in TT vor, eine Frisur unter Verwendung von Zeuke-Fahrzeugen. Sein Erfolg war ein 2. Preis.



12 13

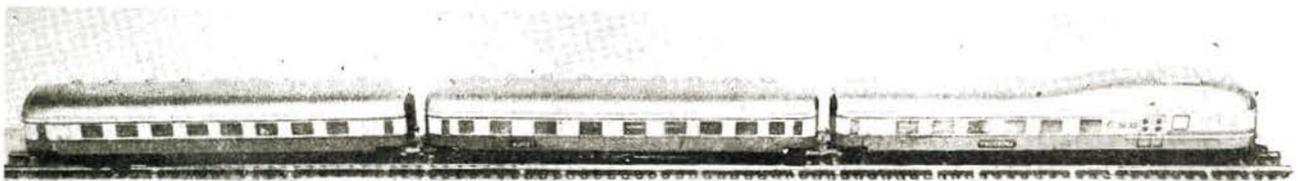
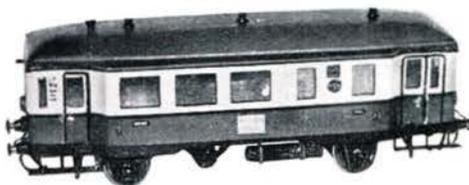
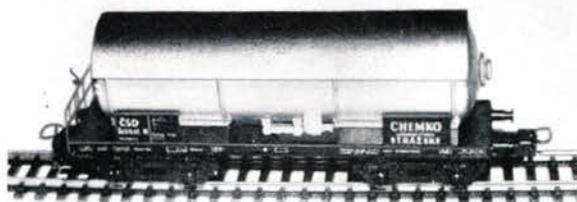


Bild 14 Herr Hans Balke aus Neustadt frisierte diese BR 84 zurecht und erhielt für seine Arbeit und Mühe einen 3. Preis in seiner Kategorie.



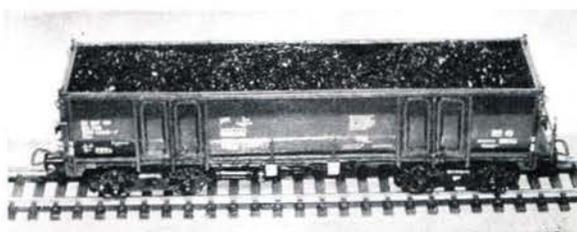
15

Bild 15 Ein „alter“ Wettbewerbsteilnehmer ist auch Herr Christian Spindler aus Werdau (Sachsen). Jetzt frönt er der Nenngröße N. Wenn er für diesen fabelhaft laufenden VT „nur“ einen Anerkennungspreis bekam, so schrülert dies in keiner Weise seine Arbeit. Nur die Tatsache, daß sich weiter keine Modellbahnfreunde mit N-Triebfahrzeugmodellen vorstellten, ließ die Bezeichnung „1. Preis“ nicht zu.



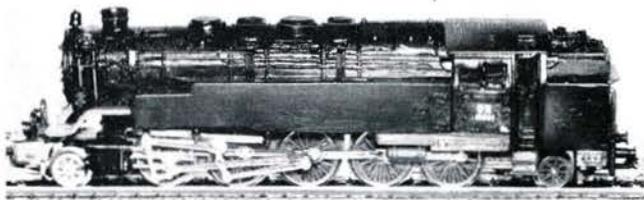
16

Bild 16 Herr Josef Kazda, bereits in der Gruppe der H0-Triebfahrzeuge als einer der Sieger in Erscheinung getreten, stellte sein hervorragendes Können eines Meisters auch in der Gruppe B1/S-H0 mit diesem Kesselwagen unter Beweis. Hierfür erhielt er die höchstmögliche Punktzahl von 100 Punkten und den sicheren 1. Preis.



17

Bild 17 In dieser Gruppe B1/S-H0 – also Wagen, Eigenbau. Senioren, H0 – machten das Rennen auch nur die CSSR-Modellbahnfreunde unter sich aus. Den zweiten Preis errang Herr Matušek aus Plzeň.

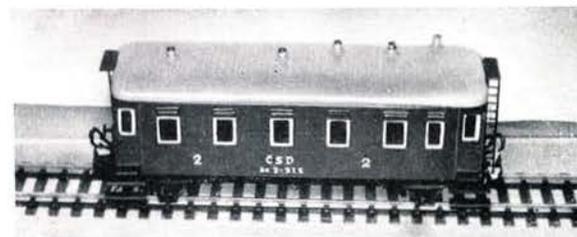


14

### Mit Kamera und Bleistift beim XIV. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb 1967 in Ostrava

18

Bild 18 Den dritten Streich führte für die CSSR in dieser Gruppe schließlich Herr Gustav Maša aus Prag. Auch er bekam gleichwertig mit Herrn Matušek für diesen altösterreichischen Personenzugwagen einen weiteren 2. Preis.



20

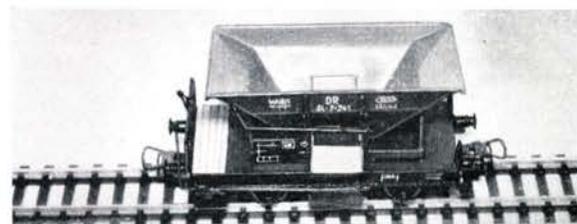
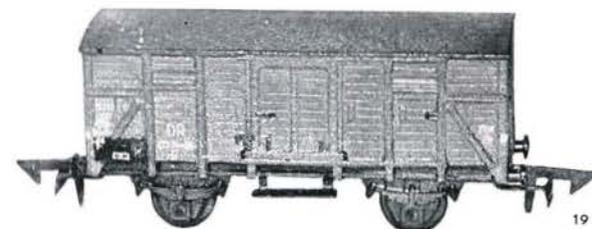
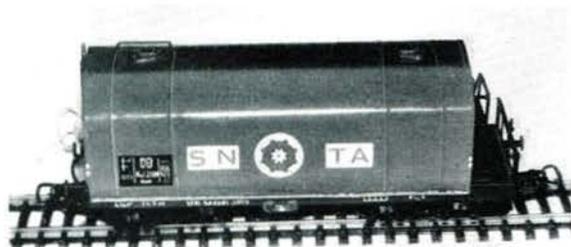
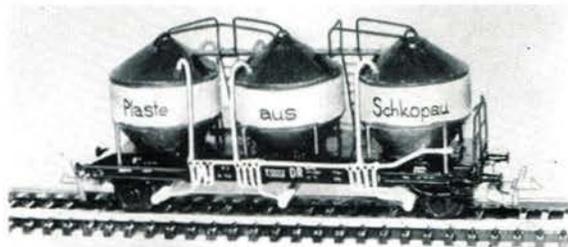


Bild 19 Für Herrn Pollner aus Schwerin trifft dasselbe zu, was wir schon zu Bild 15 sagten. Er bekam aus dem erwähnten Grunde für seine N-Wagenmodelle auch „nur“ einen Anerkennungspreis.

Bild 20 Jugendliche sind die Teilnehmer in der Gruppe B1/J; auch unter ihnen gibt es recht versierte Modellbahnbastler. Das bewies der junge Freund Karhanek aus Prostějov mit diesem H0-Talbotwagen-Modell, wofür er den 1. Preis erhielt.



21



22

## Modellbahn- Wettbewerb 1967

23

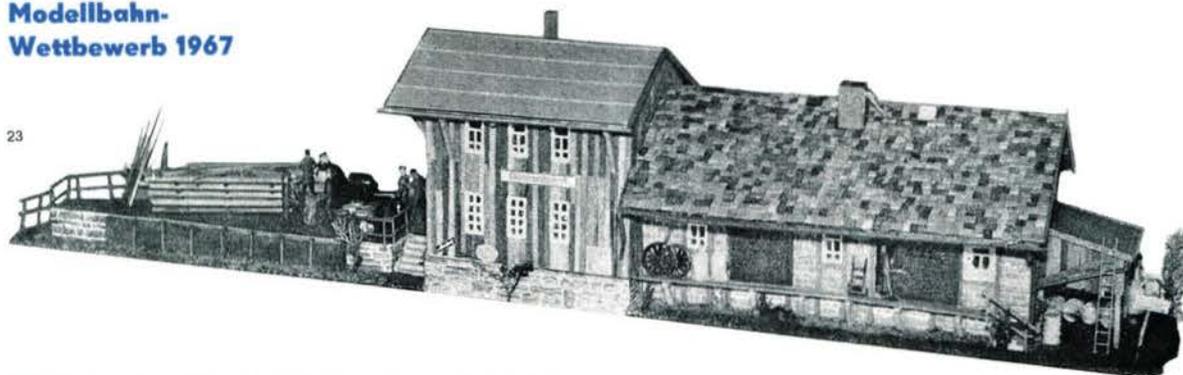


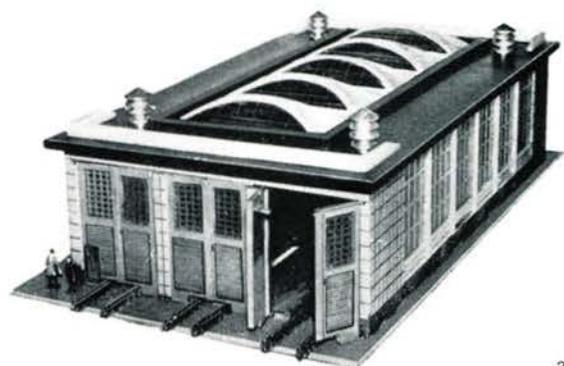
Bild 21 Auch den dritten Preis in dieser Gruppe ließ sich der Schüler Karhanek nicht entgehen. Er erhielt ihn für diesen Ölkesselwagen in H0.

Bild 22 Einen DR-Spezialbehälterwagen nahm sich Herr Noll aus Prag zum Vorbild für sein TT-Modell und holte sich damit eine Anerkennung der Jury.

Bild 23 Wir kommen zur Gruppe C, den Hochbauten. Hier waren unsere DDR-Teilnehmer wesentlich erfolgreicher. Den 1. Preis konnte niemand in der Gruppe C/S-H0 Herrn Scheffler aus Dresden streitig machen. Hervorragend war seine Arbeit, ein Güterschuppen mit Rampe und Abfertigung.

Bild 24 Auch der 2. Preis in dieser Gruppe ging in die DDR, allerdings an die Küste nach Rostock, Herr Otto-Eberhard Hinz baute in H0 dieses Modell des Waldcafés „Waldeck“.

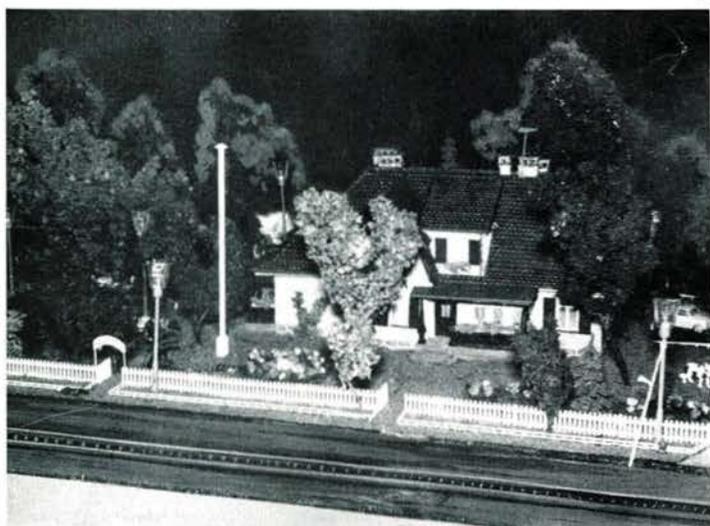
Bild 25 Doch der dritte Preis blieb in Ostrava; Herr Grim sicherte ihn sich mit diesem Lokschuppen. An dieser Arbeit war besonders interessant der Werkstoffeinsatz: Plaste verschiedener Art, geschickt kombiniert.



25

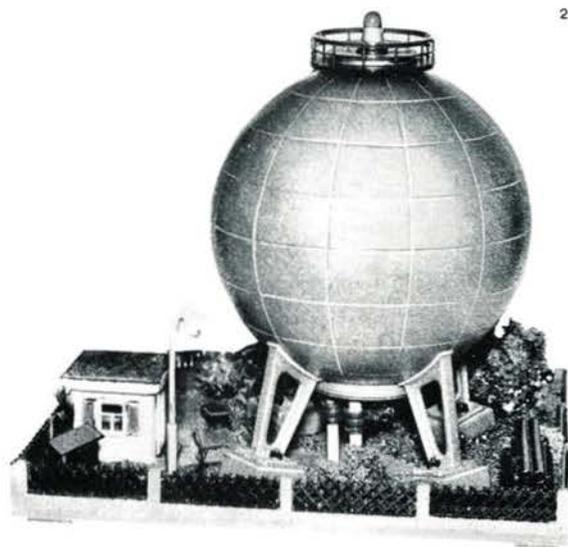
Bild 26 Noch einmal taucht der Name P. Ciz auf. Nicht nur Fahrzeugmodelle basteln die Gebrüder Ciz, auch im Hochbau sind sie firm. Hier das TT-Modell eines Gasometers, das einen 1. Preis einbrachte.

24



6

23



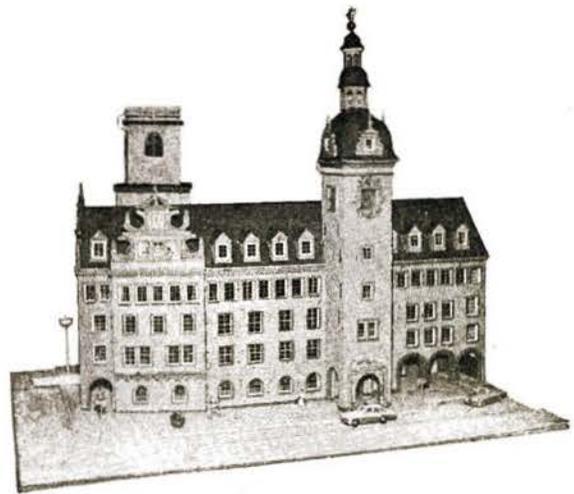


27

Bild 27 Der andere Herr Ciz blieb nur wenige Punkte hinter seinem Bruder zurück, was für das Wohnhaus-Modell in TT einen zweiten Platz in dieser Gruppe bedeutete.

Bild 28 Mit Herrn Bernd Polster aus Karl-Marx-Stadt stellte unsere Republik in dieser Kategorie C/S-TT den Preisträger des 3. Preises. Naturgetreu nachgebildet wurde von ihm das Karl-Marx-Städter Rathaus.

Bild 29 In der Gruppe C/J-H0 stritten wiederum Jugendliche miteinander. 1. Sieger blieb J. Sturma aus Caslav in der CSSR

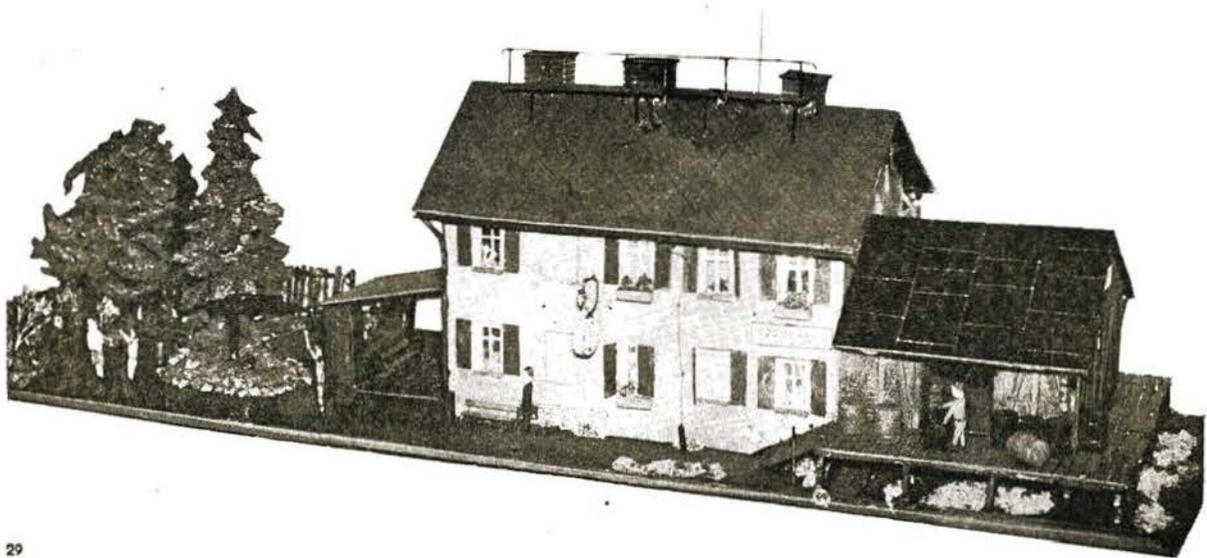


28

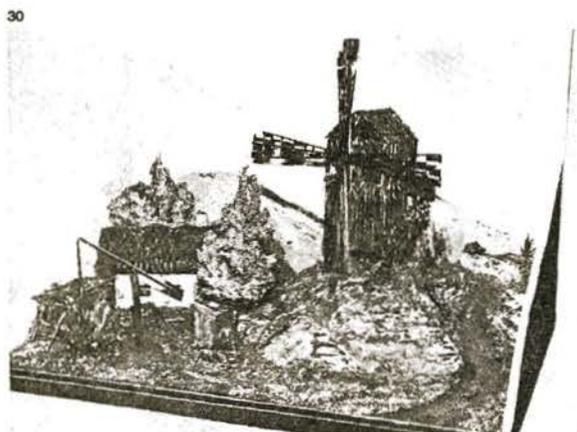
mit dem Modell der Station „Tremošnice“, für einen Schüler eine beachtliche Arbeit.

Bild 30 Der junge Modellbahnfreund Hemola aus Kroměříž in der CSSR errang mit diesem Modell einer alten Windmühle den 2. Preis.

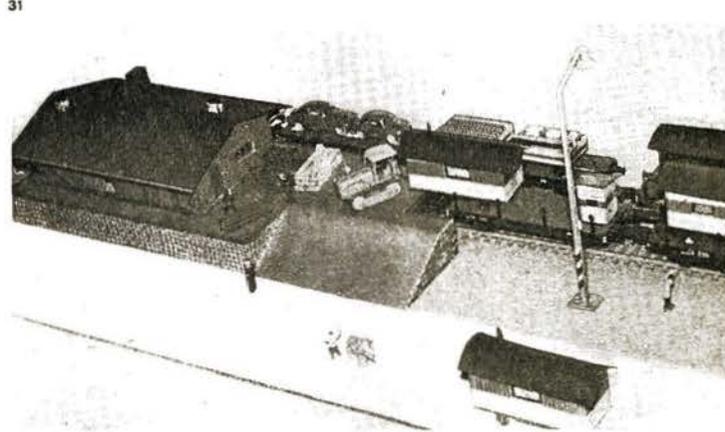
Bild 31 Auch der 3. Preis in dieser Jugendgruppe H0 ging in die CSSR, und zwar nach Val. Meziříží. Der Schüler Stodulka bildete einen kompletten Zirkus nach, der soeben entladen wird, wodurch die Verbindung zur Eisenbahn hergestellt ist.



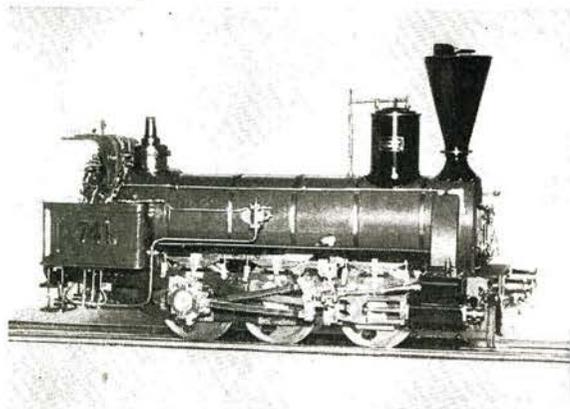
29



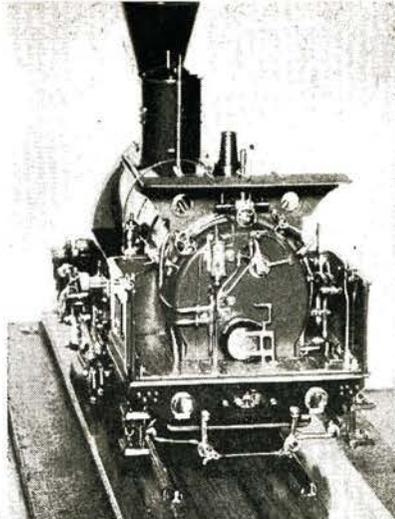
30



31



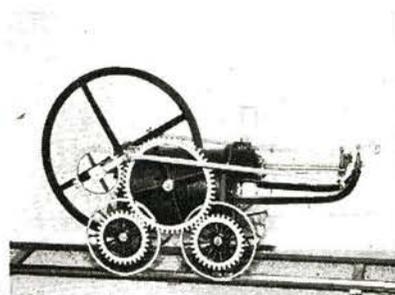
32



33

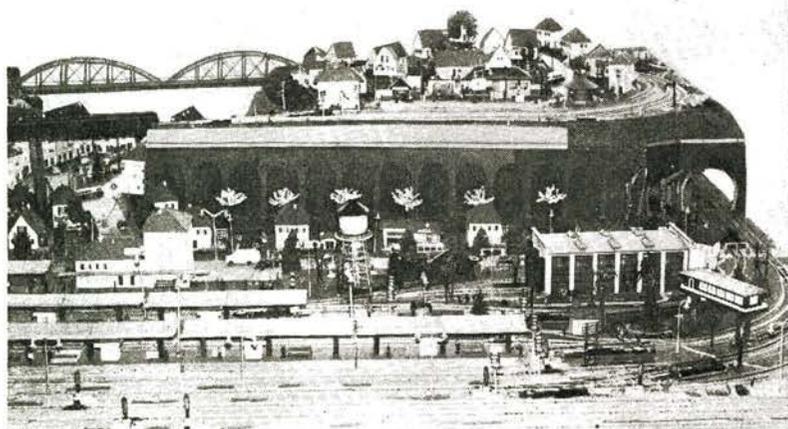
Bilder 32 und 33 Die ungarischen Modellbahnfreunde dominieren, wie auch in den Vorjahren, vor allem in der Nenngröße 0. In der Gruppe D – Historische Modelle – holte sich Herr Vissi aus Budapest mit diesem ganz hervorragend nachgebildeten Modell einer alten Dampflokomotive der Reihe DV 29 der ungarischen Eisenbahn den 1. Preis.

Bild 34 Auch der 2. Preis in dieser Gruppe der „Historischen“ wurde an die Donau entführt. Herr Sarközy aus Budapest sorgte dafür mit der einwandfreien Nachbildung der bekannten Lokomotive von Trevithick in der Nenngröße 0.



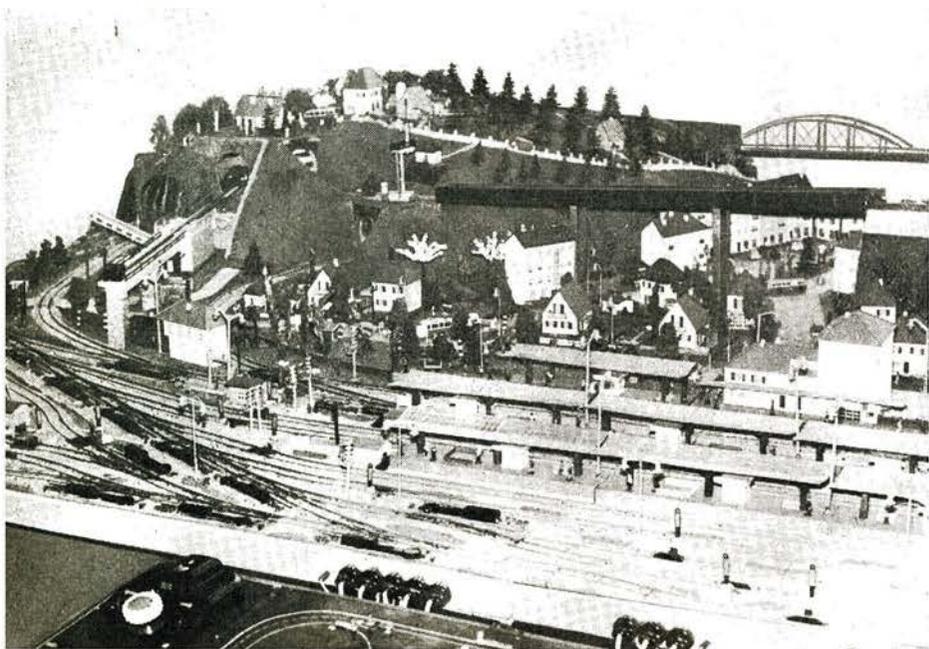
34

35



Außerhalb der eigentlichen Wettbewerbsausschreibungen hatten die tschechoslowakischen Veranstalter einige Heimanlagen ausgestellt und die Jury gebeten, eine Bewertung vorzunehmen. Obwohl hierfür noch keine einheitlichen Maßstäbe und Richtlinien vorliegen, kam die internationale Jury dieser Bitte nach. Die Bewertung ist jedoch lediglich als ein Versuch anzusehen. Dennoch erscheint es uns wert zu sein, daß sich auch unser Verband einmal mit diesem Gedanken befaßt.

36



Bilder 35 und 36 Karel Vaňura aus Val. Mezříčí nennt diese große H0-Anlage sein eigen, die er weitgehend mit Industriematerial gestaltete und betreibt. Diese großzügig gestaltete Anlage hinterließ einen so guten Eindruck, daß man sie mit dem 1. Preis belegte.